



Technisches Reglement Kantonaler Boccia Verband Wallis

KBV – Technisches
Reglement

Ausgabe
01.01.2026

1. Allgemeine Bestimmungen

1.1. Zweck des Reglements

Dieses technische Reglement legt die verbindlichen Regeln für die Durchführung des Bocciasports innerhalb des Kantonalen Boccia Verbandes Wallis (KBV Wallis) fest. Es definiert die Grundlagen für einen fairen, sicheren und einheitlichen Spielbetrieb und dient als Leitfaden für Spieler, Vereine, Offizielle und Veranstalter.

1.2. Geltungsbereich

Das Reglement gilt für alle offiziellen Wettbewerbe, Meisterschaften, Turniere und Anlässe, die im Rahmen des KBV Wallis durchgeführt werden. Es ist für sämtliche Mitgliedervereine sowie alle teilnehmenden Spielerinnen und Spieler verbindlich.

1.3. Verbindlichkeit und Auslegung

Die Bestimmungen dieses Reglements sind verpflichtend einzuhalten. Bei Unklarheiten über die Auslegung entscheidet die Sportkommission Kantonaler Boccia Verband (SK KBV). Ergänzend gelten die übergeordneten Bestimmungen des Schweizerischen Boccia-Verbandes (SBV) sowie allfällige Reglemente internationaler Verbände, sofern sie vom KBVW anerkannt werden.

1.4. Definitionen und Begriffe

Zur Sicherstellung einer einheitlichen Interpretation enthält das Reglement definierte Fachbegriffe wie sie in den Reglementen des SBV angewendet werden. Diese dienen dazu, die Anwendung der Regeln eindeutig und nachvollziehbar zu gestalten. Zur einfacheren Lesbarkeit wird in diesem Reglement jeweils die männliche Form angewendet.

1.5. Verantwortlichkeiten

Der KBV Wallis, namentlich die SK KBV Wallis, ist verantwortlich für die Herausgabe, Aktualisierung und Kommunikation dieses Reglements. Vereine und Veranstalter tragen die Verantwortung für dessen korrekte Umsetzung bei ihren Anlässen. Spielerinnen, Spieler und Offizielle sind verpflichtet, die Bestimmungen zu kennen und einzuhalten.



2. Durchführung | Organisation

2.1. Spielklassen und Kategorien

Der KBV Wallis richtet die Organisation des gesamten Spielbetriebs nach der aktuellen und erwarteten Entwicklung der Teilnehmerzahlen sowie nach der zur Verfügung stehenden sportlichen Infrastruktur aus. Ziel ist es, einen fairen, praktikablen und effizient durchführbaren Wettbewerb sicherzustellen.

Vor jeder neuen Spielsaison können Spielklassen, Kategorien und Turnierformate angepasst, zusammengelegt oder erweitert werden. Die SK KBV Wallis legt diese Rahmenbedingungen jeweils vor Saisonbeginn fest und kommuniziert sie transparent an die Delegiertenversammlung des KBV Wallis, an alle Vereine und Teilnehmenden.

Die Spiele werden im KO-System durchgeführt. Die SK KBV Wallis ist berechtigt, dass pro Turniertag angewandte Spieltableau strukturell festzulegen und anzupassen. Massgebend sind dabei die Teilnehmerzahl und ein reibungsloser und fairer Turnierablauf.

2.2. Spielpläne und Gruppeneinteilungen

Spielpläne werden von der SK KBV Wallis, namentlich die Spielleiter, ausgelost und erstellt und müssen hinsichtlich Spielreihenfolge, Bahnzuteilung und allfälligen Finalrunden klar ersichtlich sein.

- Die Gruppeneinteilungen müssen transparent und nachvollziehbar erfolgen, typischerweise anhand von Losentscheiden.
- Änderungen nach Veröffentlichung sind nur zulässig, wenn zwingende organisatorische Gründe vorliegen und die SK KBV Wallis zustimmt.

Im Rahmen der Erstellung der Gruppeneinteilungen wird explizit keine Setzliste geführt. Die Gruppeneinteilungen erfolgen daher, ausgenommen der Hallenchefs, vollständig ohne Setzungen. In der Regel mittels Losentscheides, sofern keine zwingenden organisatorischen Gründe eine andere Lösung erfordern.

Ausgenommen sind die Hallenchefs der jeweiligen Durchführungsorte. Diese sind berechtigt, am Spielbetrieb im Rahmen der Jahresmeisterschaft teilzunehmen und werden in den ihnen zugewiesenen Hallen auf dem Spieltableau gesetzt.

Fällt ein Spieler kurzfristig aus, wird ein möglicher Ersatz in folgender Reihenfolge bestimmt:

- Ersatz durch frei verfügbare Spieler, welche sich vorgängig auf der offiziellen Anmeldeliste als Ersatzspieler eingetragen haben.
- Ersatz durch den Technischen Leiter des KBV Wallis (TL KBV Wallis), sofern dieser bis Donnerstag, 18.00 Uhr vor dem jeweiligen Turnierwochenende einen geeigneten Ersatzspieler bestimmen kann.
- Ist ein Ersatz durch den TL KBV Wallis bis Donnerstag, 18.00 Uhr nicht möglich, kann bis Turnierbeginn am betreffenden Tag des Turniers ein Ersatzspieler nachnominiert werden.

Diese Regelung stellt sicher, dass der Turnierablauf nicht beeinträchtigt wird und kurzfristige Ausfälle fair und einheitlich behandelt werden.



2.3. Meldefristen und Startberechtigungen

Für jeden Anlass gelten verbindliche Meldefristen. Diese gewährleisten eine saubere Planung und Organisation. Startberechtigt sind alle Spielerinnen und Spieler, die einem dem KBV angeschlossenen Verein angehören.

Abmeldungen nach Meldeschluss müssen begründet sein; unentschuldigtes Fernbleiben hat die Bezahlung des für den jeweiligen Spielbetrieb gültigen Startgelds zur Folge. Die Bezahlung des geschuldeten Betrages wird dem Spieler entrichtet, welcher dem Turnier fernbleibt.

Die Anmelde Listen für die Turniere werden spätestens drei Wochen vor Turnierbeginn durch die dem KBV Wallis angeschlossenen Vereine in den jeweiligen Bocciahallen ausgehängt.

- Die Anmeldefrist endet jeweils eine Woche vor Turnierbeginn am Samstag um 20.00 Uhr.
- Die Vereine übermitteln die vollständig ausgefüllten Anmelde Listen bis spätestens 12.00 Uhr des darauffolgenden Tages (Sonntag) an den TL KBV Wallis bzw. die zuständige Person innerhalb der SK KBV Wallis.
- Die Auslosung der Gruppeneinteilungen und Spielpläne findet – unter Vorbehalt allfälliger zwingender organisatorischer Gründe – jeweils am Montag der Woche, in welcher das Turnier durchgeführt wird, statt.
- Die Auslosungen werden bis spätestens Mittwoch der Woche, in welcher das Turnier durchgeführt wird, auf der Homepage des KBV Wallis sowie in den Spielhallen per Aushang veröffentlicht

3. Spielbetrieb

3.1. Anwesenheitspflicht

Abhängig von dem im Spielplan festgelegten individuellen Spielbeginn muss jeder Spieler zum Zeitpunkt in der ihm zugewiesenen Zeit und Halle anwesend sein. Dadurch wird sichergestellt, dass der Turnierverlauf nicht durch fehlende Spieler verzögert wird und die Startspiele in der Gruppenphase durch einen Nachfolge-Spieler, welcher als Schiedsrichter fungiert, durchgeführt werden können.

Bei der Turnierart Master sind sämtliche Spieler zum Zeitpunkt des Turnierbeginns in der für das Turnier festgelegten Halle anwesend.

3.2. Einspielen

Vor dem ersten Spiel sowie bei einer Bahn- bzw. einem Hallenwechsel darf bei jeder Spielart (Singola, Coppia, Terna) und jedem Turnier auf der zugewiesenen Bahn je einmal hin und einmal zurück eingespielt werden.

Dieses Einspielen dient der Anpassung an Bodenbeschaffenheit, Länge, Lichtverhältnisse und sonstige infrastrukturelle Gegebenheiten.



3.3. Zuweisung der Bahn

Grundsätzlich erfolgt die Zuweisung der Bahn gemäss Auslosung. Der Hallenchef der jeweiligen Halle ist jederzeit berechtigt, eine neue Bahn zuzuteilen, sofern sich dies für den Spielbetrieb als sinnvoll oder notwendig erweist.

3.4. Schiedsrichterwesen

Für das jeweils erste Spiel der Gruppenphase fungiert jener Spieler oder ein Spieler eines Teams als Schiedsrichter, der für das zweite Gruppenspiel in derselben Halle und auf derselben Bahn ausgelost worden ist. Diese Regelung gilt für alle Spiele, denen im Spieltableau eine fixe Startzeit zugewiesen worden ist. Dabei wird durch den Hallenchef ein Spieler aus den zwei Teams ermittelt, welche das unmittelbar nachfolgende Spiel in derselben Halle und auf derselben Bahn bestreiten

Für die nachfolgenden Gruppenspiele wird jeweils der Spieler oder ein Spieler des Teams als Schiedsrichter aufgeboten, der sein unmittelbar vorangegangenes Gruppenspiel verloren hat.

Bei Turnieren, in welchen Vorspiele durchgeführt werden, fungiert für diese Vorspiele jener Spieler oder ein Spieler eines Teams als Schiedsrichter, der das erste Spiel der Gruppenphase in derselben Halle und auf derselben Bahn bestreitet. Dabei wird durch den Hallenchef ein Spieler aus den zwei Teams ermittelt, welche das unmittelbar folgende Spiel in derselben Halle und auf derselben Bahn bestreiten

Bei Teamspielen (Coppia, Terna) sind die Teams frei in der Wahl des Spielers, der die Schiedsrichterrolle übernehmen soll.

Sollte dieses Vorgehen infolge besonderer Umstände oder unvorhersehbarer Ereignisse nicht umsetzbar sein, ist der Hallenchef berechtigt, einen Ersatzschiedsrichter für den ursprünglich vorgesehenen Spieler zu bestimmen, um einen ordnungsgemässen und reibungslosen Spielbetrieb sicherzustellen.

4. Punktwertung

4.1. Jahresmeisterschaft und Punktwertung

Für jede neue Turniersaison wird eine Jahresrangliste erstellt. Sieger der Jahresmeisterschaft des KBV Wallis ist derjenige Spieler, der über die gesamte Saison hinweg am meisten Punkte erzielt hat. Es ist dabei unerheblich, wie viele Turniere ein Spieler innerhalb der betreffenden Jahresmeisterschaft absolviert hat; massgebend ist einzig die erzielte Gesamtpunktzahl.

Der Spieler mit der höchsten Punktzahl wird zum Jahresmeister gekürt. Der Jahresmeister wird an die Delegiertenversammlung des KBV Wallis eingeladen und erhält dort einen Wanderpokal, auf welchem sowohl der Name des Jahresmeisters als auch das Jahr des Titelgewinns eingraviert sind. Zusätzlich werden die Spieler, welche die Jahresmeisterschaft auf den Rängen 2 und 3 abgeschlossen haben, an die jährliche Delegiertenversammlung des KBV Wallis eingeladen.

Bei Turnieren der Turnierarten Coppia und Terna (inkl. Wallisermeisterschaft) erhalten alle teilnehmenden Spieler desselben Teams die dem erreichten Rang entsprechende identische Anzahl Punkte. Die Punkte werden somit nicht pro Team, sondern pro Person vergeben.



4.1.1. Punktwertung Turnierart Singola, Coppia, Terna

- 1 Punkt für die Teilnahme am Turnier
- 1 Punkt für jedes gewonnene Spiel. Dazu zählt auch ein Forfait
- **1 Punkt (Bonus)** für den Turniersieg

4.1.2. Wallisermeisterschaft

- 1 Punkt für die Teilnahme am Turnier
- 1 Punkt für jedes gewonnene Spiel. Dazu zählt auch ein Forfait
- **1 Punkt (Bonus)** für den Turniersieg

Die erreichte Platzierung an der Wallisermeisterschaft fliesst ebenfalls in die Punktevergabe für die Jahresrangliste ein.

4.1.3. Punktegleichheit am Ende der Meisterschaft

Weisen zwei oder mehrere Spieler am Ende der Meisterschaft die gleiche Gesamtpunktzahl auf, so wird die Rangierung nach folgenden Kriterien vorgenommen. Die Kriterien werden in der angegebenen Reihenfolge angewendet und solange berücksichtigt, bis eine eindeutige Rangierung feststeht:

- Höhere Anzahl erreichter 1. Ränge (Turniersiege)
- Höhere Anzahl erreichter 2. Ränge (2. Turnierrang)
- Höhere Anzahl erreichter 3. Ränge (3. Turnierrang)

5. Master

5.1. Teilnahmeberechtigung

Für das Master-Turnier sind die 16 bestplatzierten Spieler der Jahresrangliste teilnahmeberechtigt. Alle Spielerinnen und Spieler, die nach Abschluss der Saison auf den Rängen 1 bis 16 figurieren, besitzen das Anrecht auf einen Startplatz im Master.

Die SK KBV Wallis erstellt gemäss den festgelegten Fristen die offizielle Anmeldeliste, welche gleichzeitig die zum Zeitpunkt der Ausschreibung gültige Jahresrangliste abbildet.

5.2. Bestätigung der Teilnahme

Spieler auf den Rängen 1 bis 16 müssen ihre Teilnahme durch eine eigenhändige Unterschrift auf der offiziellen Anmeldeliste bestätigen. Spieler, die ihre Teilnahme bis zum Anmeldetermin nicht bestätigt haben, verlieren ihren Anspruch auf einen Startplatz am Master-Turnier.

- In diesem Fall rückt automatisch der nächstplatzierte Spieler nach (z. B. Rang 17).
- Dieses Vorgehen wird konsequent angewendet, sodass bei jeder Absenz eines Spielers der Ränge 1–16 fortlaufend die Spieler der Ränge 17, 18, 19 usw. in das Master-Tableau nachrücken können.

Spieler ab Rang 16 sind nach Aushang der Anmeldeliste in den Boccia-Hallen berechtigt, sich in der Anmeldeliste einzuschreiben.



5.3. Spielmodus

Die Paarungen des Masters-Turniers erfolgen nach einem fixen, leistungsbasierten Setzschema, dass die Jahresrangliste widerspiegelt.

Die erste Runde (Achtelfinal) wird wie folgt gesetzt:

- Rang 1 spielt gegen Rang 16
- Rang 2 spielt gegen Rang 15
- Rang 3 spielt gegen Rang 14
- Rang 4 spielt gegen Rang 13
- Rang 5 spielt gegen Rang 12
- Rang 6 spielt gegen Rang 11
- Rang 7 spielt gegen Rang 10
- Rang 8 spielt gegen Rang 9

Dieses Setzschema bleibt unverändert und wird in jedem Jahr gleich angewandt. Nachrückende Spieler übernehmen immer exakt die Rangposition des Spielers, den sie ersetzen.

5.4. Vergabe der Punkte

- 1 Punkt für die Teilnahme am Turnier
- 1 Punkt für jedes gewonnene Spiel. Dazu zählt auch ein Forfait
- **2 Punkte (Bonus)** für den Turniersieg

6. CH-Cup

6.1. Allgemeines

Der CH-Cup wird jährlich durch den Schweizerischen Boccia-Verband (SBV) durchgeführt. Der KBV Wallis entsendet hierfür eine offizielle Vertretung, welche den Kanton Wallis im nationalen Wettbewerb repräsentiert.

6.2. Qualifikationsturnier des KBV Wallis

Zur Ermittlung der CH-Cup-Teilnehmer wird ein jährlich durchzuführendes Qualifikationsturnier organisiert. Die SK KBV Wallis legt das Datum für dieses Qualifikationsturnier jährlich neu fest. Die folgenden Rahmenbedingungen gelten verbindlich:

6.2.1. Teamzusammensetzung

Am Wettbewerb nehmen Teams bestehend aus drei Personen teil. Sämtliche Spieler sind Mitglied eines dem KBV Wallis angegliederten Vereins. Die Zusammensetzung der Teams ist vereinsübergreifend zulässig.

6.2.2. Siegerteam und Qualifikation

Der Sieger des Qualifikationsturniers ist automatisch für die Teilnahme am CH-Cup gesetzt und vertritt den KBV Wallis an diesem. Dieser Entscheid ist verbindlich und gilt für das gesamte Team.



6.2.3. Verpflichtung zur Teilnahme

Teams, die sich zur Auslosung des CH-Cups anmelden, verpflichten sich verbindlich, bei erfolgreicher Qualifikation am CH-Cup teilzunehmen. Ein Rückzug des Siegerteams oder eines Spielers aus diesem Team ist nur aus zwingenden Gründen möglich und muss durch die SK KBV bestätigt werden.

6.2.4. Turniermodus

Die Spiele werden nach dem Modus Terna Cantonale ausgetragen. Jedes Spiel beginnt im Modus Singola, wobei je ein Spieler pro Team eingesetzt wird. Sobald einer der beiden Singola-Spieler eine Punktzahl von 6 Punkten erreicht, wird das Spiel im Modus Coppia fortgesetzt.

Hierbei treten die jeweils zwei bislang noch nicht eingesetzten Spieler der beiden Teams an. Das Spiel wird mit dem bestehenden Spielstand weitergeführt. Erreicht eines der beiden Teams eine Gesamtpunktzahl von 12 Punkten, stösst der zuvor im Singola eingesetzte Spieler wieder zum Team hinzu.

Das Spiel wird anschliessend im Modus Terna fortgeführt. Das Spiel endet, sobald eines der beiden Teams eine Gesamtpunktzahl von 19 Punkten erreicht hat. Dieses Team gilt als Sieger der Begegnung und qualifiziert sich gemäss Auslosung für die nächste Runde.

6.2.5. Reservespieler

Das Siegerteam des Qualifikationsturniers, welches sich für die Teilnahme am CH-Cup qualifiziert, ist berechtigt, die Reservespieler selbständig zu bestimmen. Es können dabei maximal zwei Reservespieler nachnominiert werden.

Die Nomination der Reservespieler ist dem Technischen Leiter des KBV Wallis (TL KBV Wallis) unverzüglich nach erfolgter Festlegung mitzuteilen. Erst nach dieser Meldung gelten die Reservespieler als offiziell nominiert.

Nach Möglichkeit sollen junge Spieler als Reservespieler berücksichtigt werden, um ihnen die Möglichkeit zu geben, Erfahrungen auf nationaler Ebene zu sammeln. Dies dient der nachhaltigen Entwicklung des Bocciasports im Kanton Wallis und der gezielten Nachwuchsförderung.

6.3. Trainingsorganisation | Vorbereitung CH-Cup

Die Organisation der Trainings obliegt dem Siegerteam, welches sich für die Teilnahme am CH-Cup qualifiziert hat. Das Siegerteam organisiert sich selbständig und in einer für das Team adäquaten Weise.

Es liegt im eigenen Interesse des Siegerteams, sich angemessen auf den CH-Cup vorzubereiten. Dazu gehört insbesondere die Festlegung der Zusammensetzung der Spieler, welche in den Spielmodi Singola, Coppia und Terna eingesetzt werden sollen.

Der Technische Leiter des KBV Wallis (TL KBV Wallis) unterstützt das Siegerteam bei der Vorbereitung auf den CH-Cup in organisatorischer und koordinativer Hinsicht.



6.4. Spesen | Material

Die Art sowie die Höhe der Spesen werden durch den Vorstand des KBV Wallis festgelegt und jährlich überprüft und bestimmt.

Der KBV Wallis stellt dem Siegerteam für die Teilnahme am CH-Cup leihweise folgendes Material zur Verfügung:

- zwei Sätze Boccia-Kugeln à je acht Kugeln.
- die offiziellen Leibchen des Kantonalen Boccia Verbandes Wallis.

Das leihweise zur Verfügung gestellte Material ist nach Abschluss des CH-Cup-Wettbewerbs dem KBV Wallis vollständig, gereinigt und in einwandfreiem Zustand zurückzugeben.

Für Verlust oder Beschädigung, welche über die normale Abnutzung hinausgehen, haftet das Siegerteam.

Für die Sportkommission des Kantonalen Boccia Verbandes Wallis

Raffaello Bigatti

Technischer Leiter KBV Wallis